

„Bibliolog ist wie Billardspielen“ Anstoß für neue Perspektiven

Bibliolog heißt für mich, sich jedesmal auf eine spannende Reise in die Welt der Bibel zu begeben. Eine Reise, die zu biblischen Texten und ihren Orten und zugleich zu uns selbst führt. Bibliolog lebt von der Vielfalt der Stimmen, die daran teilnehmen. Stimmen, die auf die biblischen Texte reagieren, natürlich auch vor dem Horizont eigener Lebenserfahrungen.

Bibliolog ist so ein besonderer Experimentierraum, in dem Kinder, Jugendliche Erwachsene neue Perspektiven für sich einnehmen können. Im Schutz der Rolle können sie erleben, wie es sich anfühlt, ein „Kotzbrocken“ zu sein oder ein Menschenfreund, ein Betrüger oder dessen Opfer. Sie können sprechen aus der Rolle der Sklavin oder Freien.

Der biblische Text wehrt sich gegen Vereinnahmungen. Dies geschieht immer wieder eindrucksvoll, wenn sich plötzlich neue Perspektiven zu Wort melden, inspiriert vom Text und den Antworten derer, die sich bis dahin zu Wort gemeldet hatten.

„Bibliolog ist wie Billardspielen“, sagte ein Jugendlicher im Nachgespräch. Oder andere beschreiben es so: „Ich war überrascht, wieviele unterschiedliche Perspektiven zu Wort kamen.“ „Bis jetzt verstand ich nichts in dieser Geschichte. Ich ahne, da steckt noch viel Musik drin.“

Bibliolog lässt Raum für unterschiedliche Frömmigkeiten, kulturelle und nationale Gegebenheiten. So bestätigen es immer wieder Teilnehmende in den Kursen. Es ist diese Vielfalt der „lauten und leisen“ Stimmen, die der Bibliolog liebt, um im Dialog mit dem schwarzen Feuer der Buchstaben und dem weißen Feuer die Zwischenräume zu erkunden. Das was nicht ausdrücklich im Text steht, aber denkbar und fühlbar da ist. Ein weiter Raum um als Teilnehmende im „Rollenspiel“ zu Wort kommen und manchmal auch in Gesten und anderen ganzheitlichen Ausdrucksweisen, wie sie der Bibliolog in seinen Aufbauformen anbietet.

Die Perspektiven leben von ökumenischer Weite, sie bringen in Dialog die Erkenntnisse aus der Vielfalt der unterschiedlichen Berufsgruppen, sie verbinden haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende aus unterschiedlichen Kirchen, Gemeinden und Verbänden.

Wer an einem Bibliolog teilnimmt, muss keine biblischen Vorkenntnisse haben. Das Notwendige vermittelt die Leitung. Und sie hat es gelernt in zertifizierten Grund- und Aufbaukurse, die mittlerweile in über 20 Ländern angeboten werden. Von Anfang an im Studienzentrum in Josefstal (www.josefstal.de). Mehr zum Bibliolog unter (www.bibliolog.de) oder Henning Scharff fragen.

Bibliolog Anleiten kann und muss man lernen - in Kursen.